



Fachverband
Offene Kinder- und
Jugendarbeit in NRW



Evangelische
Landesarbeitsgemeinschaft
Offene Türen NRW



Datum: 14.09.2026

Antragsaufforderung an die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für „Vielfalt - wir leben sie! 2027“

In den Jahren 2015/2016 wurde die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), mit ihren niedrigschwelligen Strukturen, vielerorts zu einem Schutz- und Auffangraum für junge Geflüchtete. Mit Unterstützung des Landes NRW entwickelte die Arbeitsgemeinschaft Offene Türen e.V. (AGOT-NRW e.V.) das Projekt „Vielfalt – wir leben sie!“, damit teilnehmende Einrichtungen passende Strukturen und Angebote schaffen konnten und um Fachkräfte nachhaltig zu unterstützen, zu begleiten und zu qualifizieren. In den letzten elf Jahren wurde das Projekt stetig weiterentwickelt, sodass es zu seiner ursprünglichen Ausrichtung eine ganzheitliche, intersektionale Perspektive gewann und diversitätssensible Pädagogik¹ in den Mittelpunkt rückte. In jedem Jahr wurden Themen, Herausforderungen und Chancen identifiziert und bearbeitet, um diese in der strukturellen und inhaltlichen Ausrichtung des folgenden Projektjahres aufzugreifen.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der [Website der AGOT-NRW e.V.](#)

„Vielfalt - wir leben sie! 2027“ - VIELFALT. MACHT. MUT.

Um in der OKJA weiterhin Vielfalt im Sinne einer diversitätssensiblen Pädagogik zu fördern, planen wir die Projektförderung „Vielfalt – wir leben sie!“ auch im Jahr 2027 fortzuführen. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist dabei weiterhin die Herstellung eines anerkennenden, vielfältigen Miteinanders, insbesondere im Kontext von Flucht und Migration, durch die Etablierung einer diversitätssensiblen Pädagogik in der OKJA. Räume werden so gestaltet, dass sie allen jungen Menschen Teilhabe ermöglichen und diskriminierungsarm sind. Vielfalt soll schließlich als Stärke und fester Teil einer freien und demokratischen Gesellschaft anerkannt werden, womit das Projekt nicht nur in den Einrichtungen selbst wirkt, sondern auch darüber hinaus.

Durch „Vielfalt - wir leben sie!“ sind nachhaltige Strukturen und Inhalte entstanden, die auch über die einzelnen Projektjahre hinaus bestehen und wirken. Diesen Aspekt wollen

¹ Mehr zu Diversitätssensibler Pädagogik in der OKJA findet sich in der [Positionierung der AGOT-NRW e.V.](#)

wir im Projektjahr 2027 unter dem Motto „**VIELFALT. MACHT. MUT.**“ fokussieren. Hinter jedem Wort des Mottos befindet sich ein Baustein, der gemeinsam mit den anderen zum Jahresziel führt. Denn in Zeiten von Polykrisen und dem Erstarken antidemokratischer Tendenzen, Haltungen und Gruppierungen, ist eine klare Haltung zu Vielfalt, Offenheit und Demokratie unverzichtbar. Passende Strukturen, unterstützende Netzwerke sowie Handlungssicherheit sind in dieser Lage maßgeblich, insbesondere für die pädagogischen Fachkräfte vor Ort.

VIELFALT: Im Projektjahr 2027 soll der Schwerpunkt auf der Etablierung nachhaltiger Strukturen und Veränderungen liegen, die das oben genannte übergeordnete Projektziel als festen Bestandteil in den Einrichtungen und Strukturen vor Ort verankern. Welche Veränderungen nötig und möglich sind, unterscheidet sich je nach Einrichtung. Zur Identifizierung möglicher Projekthalte sowie bei der Arbeit innerhalb des Projektjahres ist eine reflexive Auseinandersetzung mit den Begebenheiten und der Vielfalt vor Ort, außerhalb von reinen Defizitbeschreibungen², wichtige Voraussetzung. Die Planung und Durchführung von Angeboten im Projektkontext sollen möglichst unter Beteiligung und Partizipation der Zielgruppen stattfinden, um die vielfältigen Bedarfe und Perspektiven wirklich umfassend einzubeziehen und Aspekte wie Selbstwirksamkeit und demokratisches Engagement zu stärken. Folgende Projekthalte sind beispielsweise möglich, um nachhaltige Veränderungen in den Einrichtungen zu erreichen:

- Das Fördern von Vielfalt in Organisations- und Trägerstrukturen unter Einbezug intersektionaler Perspektiven, durch Weiterbildung oder Beteiligung junger Menschen, z.B. durch das Öffnen von Teamsitzungen und verstärkte Partizipation
- Anpassungen in der eigenen Einrichtung, zum Beispiel durch (partizipative) Konzeption eines diversitätssensiblen Leitbildes oder Konzeptes, Weiterbildungen oder dem Abbau von Barrieren.
- Aufbau von Strukturen im Sozialraum sowie langfristige Vernetzungen, um Vielfalt zu fördern, Sicherheiten zu schaffen oder (politisch) zu wirken.

...

Zu beachten ist, dass reine Auseinandersetzungen und Zielformulierungen im Projektjahr 2027 nicht ausreichend sind. Das gezielte Hinarbeiten auf Veränderungen soll sichtbar werden, sodass am Jahresende ein spürbarer Einfluss mit nachhaltiger Wirkung bleibt.

² [Mehr zu Diversitätssensibler Pädagogik in der OKJA findet sich in der Positionierung der AGOT-NRW e.V.](#)

Vorsitzende: Sabrina Kuchler
Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

MACHT: Machtkritik ist ein Kernelement diversitätssensibler Pädagogik. Diversität wird auf einer persönlichen, politischen und strukturellen Ebene betrachtet, um Auswirkungen wie soziale Ungerechtigkeit, Machtverhältnisse und (strukturelle) Diskriminierungen³ zu erkennen. In der Praxis bedeutet das, Macht- und Entscheidungsstrukturen vor Ort zu reflektieren und zu ändern, um Macht gerechter zu verteilen (Powersharing) sowie junge Menschen zu befähigen, sich für eigene Bedarfe und Rechte sowie eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen (Empowerment). Dies kann beispielweise erreicht werden durch

- Initiierung partizipativer, demokratischer Prozesse, in denen junge Menschen Entscheidungsmacht erhalten.
- Bereitstellung von Ressourcen an junge Menschen, wie Räume, finanzielle Mittel o.ä.
- Reflexion eigener Haltungen und Privilegien, insbesondere auf Mitarbeitendenebene und Ableiten konkreter Handlungen.
- Stärkung der Perspektiven und Einflussnahme marginalisierter Personen, beispielsweise durch Einbezug von Diversität bei Neueinstellung, Ehrenamtsbesetzung etc. oder grundlegend im Alltag.

...

Dabei soll Vielfalt, auch unter Einbezug einer intersektionalen Perspektive⁴, aktiv anerkannt werden, um mögliche Barrieren und unterschiedliche Voraussetzungen zu erkennen und in die Prozessgestaltung einzubeziehen.

MUT: Das Erstarken antidemokratischer Tendenzen, Haltungen und Parteien ist auch unmittelbar in der OKJA spürbar. Das Projekt „Vielfalt – wir leben sie!“ steht seit Beginn für die Anerkennung von Vielfalt sowie die Förderung demokratischer Werte und Engagement. Denn eine demokratische und freie Gesellschaft lebt von vielfältigen Erfahrungen, Perspektiven und Ideen. Daher werden wir auch im Projektjahr 2027 Haltung und Mut zeigen, um für Vielfalt einzustehen. Dazu gehören beispielsweise Angebote, die

- Positionen und Inhalte des Projektes nach außen tragen, z.B. durch öffentlichkeitswirksame Aktionen.
- Kooperationen und Bündnisse eingehen und stärken, um solidarisch zu sein und gemeinsam zu wirken.

³ https://agot-nrw.de/wp-content/uploads/2026/03/Positionierung_diversitaetssensible_Paed_AGOT_NRW.pdf S. 2

⁴ Intersektionalität beschreibt die Überschneidung und Wechselwirkungen mehrerer sozialer Kategorien, die zu komplexen Diskriminierungen führen können. Perko, G. & Czollek, L. (2022): Lehrbuch Gender, Queer und Diversity. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. (2. Auflage). Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 64, 78f

Vorsitzende: Sabrina Küchler

Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

- Diskriminierung thematisieren, insbesondere im Kontext von Flucht und Migration, sowie das Entstehen gegen diskriminierende Narrative und Handlungen.
- Handlungssicherheit aufbauen, um mit (versuchter) Einflussnahme und Angriffen durch antidemokratische Kräfte umzugehen, zum Beispiel durch Weiterbildungen oder Leitfäden.

...

Förderfähige Angebote

Förderfähig sind Angebote, die das übergeordnete Ziel des Rahmenprojektes „Vielfalt – wir leben sie!“ (siehe S. 2) verfolgen, im Sinne einer diversitätssensiblen Pädagogik konzipiert sind und

- diese in der praktischen Arbeit mit jungen Menschen umsetzen und dabei Themen um Diversität in den Mittelpunkt stellen.
- jungen Menschen ermöglichen, ehren- oder hauptamtliche Mitarbeiter*innen zu werden.
- ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit qualifizieren oder weiterbilden.

sowie Inhalte der Bausteine aus dem Jahresmotto „VIELFALT. MACHT. MUT.“ (siehe oben) enthalten. Eine Schwerpunktbildung innerhalb der Bausteine ist möglich.

Im Projektjahr stehen die Einzelprojekte in Kooperation und Austausch mit den Projektmitarbeitenden der AGOT-NRW e.V.

Folgende Angebotsformate sind beispielsweise möglich:

- partizipative Angebote, in denen die Teilhabe junger Menschen im Mittelpunkt steht. *Zu beachten ist, dass partizipative Angebote trotz ihrer Offenheit eine klare Konzeption in der Antragsstellung aufweisen müssen.*
- zielgruppenspezifische Angebote. Beispielsweise zur Erweiterung der Zielgruppe, oder zur Schaffung von diskriminierungssensiblen Schutz- und Freiräumen.
- sozialraumbezogene oder -spezifische Angebote.
- mobile Angebote, die direkt an der Lebenswelt der Zielgruppe anknüpfen.
- Angebote, die Fort-, Weiterbildungen oder Supervisionen zur (Weiter-) Entwicklung einer diversitätssensiblen Pädagogik für Mitarbeitende beinhalten.

Vorsitzende: Sabrina Küchler
Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Antragsstellung „Vielfalt – wir leben sie! 2027“

Antragsberechtigt sind Einrichtungen der OKJA, die einer der in der AGOT-NRW e.V. organisierten Trägergruppe angehören. Einrichtungen, die bereits in vorherigen Projektjahren gefördert wurden, können eine **Weiterführung** beantragen, müssen ihr Angebot aber unbedingt weiterentwickeln und anhand des Jahresschwerpunktes anpassen. **Eine Bewerbung für neue Projekte ist ausdrücklich erwünscht.** Die Projektlaufzeit ist vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2027. Projekte mit kürzerer Laufzeit sind möglich.

Projektmittel

- Es können Projektmittel zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten zwischen **2.000,00€ und 16.500,00€** beantragt werden.
 - Personalkosten sind nur abrechenbar, wenn sie aus Stundenaufstockung des bestehenden Personals oder durch Neueinstellung entstehen.
- **Die Maximalsumme gilt für regelmäßig stattfindende Projekte mit Laufzeit eines Jahres.**
- **Bei geringerem Umfang** müssen beantragte Projektmittel **entsprechend nach unten angepasst werden**, sie können nicht der Maximalsumme entsprechen.
- Pro Einrichtung ist jeweils eine Projektförderung im Rahmen von „Vielfalt – wir leben sie“ möglich.

Antragsstellung über das AGOT-Projekte-Portal

- Die Antragsstellung erfolgt ausschließlich über das [Projekte-Portal der AGOT-NRW](#).
- Eine **erstmalige** Registrierung erfolgt über: <https://projekte.agot-nrw.de/registration>
- **Zugänge aus Vorjahren sind unbedingt weiter zu nutzen.** Ob die Einrichtung bereits durch Vorgänger*innen hinterlegt wurde, ist zu prüfen.
- [Hier](#) finden sich Informationen rund um Nutzung des Portals. Weitere Fragen zur formalen Antragsstellung beantworten die Projektmitarbeitenden (Kontakt s.u.).

Weitere Hinweise

Die Frist für Projektanträge im Rahmen von „Vielfalt – wir leben sie!“ ist der 05.11.2026. Bei der Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist. Anträge, die nach dieser Frist eingehen können unter Umständen nachbewilligt werden, sofern noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Antragstellende Einrichtungen innerhalb der Frist werden noch vor Jahresende über den Entscheid informiert, sodass ein Projektbeginn zum 01.01.2027 möglich ist.

Vorsitzende: Sabrina Küchler
Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Entscheidung über die Förderung erfolgt durch den Arbeitskreis Vielfalt der AGOT-NRW e.V. Dieser setzt sich aus Mitarbeitenden der AGOT-Geschäftsstelle und Vertreter*innen der Trägergruppen zusammen. Die Entscheidung wird auf Basis der oben beschriebenen Projektziele und -inhalte, der fachlichen Qualität und Plausibilität des Projektkonzepts, der Nachvollziehbarkeit des Finanzplans sowie den aufgeführten formalen Kriterien getroffen. Überschreitet das beantragte Volumen durch Einzelprojekte die dem Gesamtprojekt zur Verfügung stehenden Mittel, kann es auch bei prinzipiell förderfähigen Projektanträgen zu Ablehnungen kommen. In dem Fall können neben den oben genannten Kriterien Faktoren wie regionale Verteilung oder thematische Vielfalt der geförderten Projekte miteinbezogen werden.

Es gelten die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung NRW (§44 LHO), da es sich bei den Mitteln nicht um eine Förderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW handelt. Die Förderung eines Projekts durch „Vielfalt – wir leben sie!“ schließt die Teilförderung des gleichen Projekts durch einen weiteren Fördertopf der Titelgruppe 68 (siehe unten) aus.

Wir weisen darauf hin, dass eine Bewilligung unsererseits nur unter Vorbehalt einer Bewilligung des Gesamtprojekts erfolgt. Diese ist abhängig von der Verabschiedung des Haushalts im Landtag NRW, die voraussichtlich im Dezember 2026 stattfinden wird. Aus diesem Grund entscheiden wir vor Jahresende über die zu fördernden Projekte, es gibt jedoch bis zur Bewilligung des Gesamtprojekts keine Garantie für eine Förderung Ihrer Einzelprojekte. Alternativ können zur Risikominimierung Projekte zum 01.03.2027 oder später beginnen. Dann reduziert sich die maximale Projektfördersumme um jeweils ein Zwölftel der Projektfördersumme pro später begonnenem Monat.

Beratungsmöglichkeiten:

Interessierte Einrichtungen erhalten Beratung und Unterstützung zu ihrer Projektidee über die Ansprechpersonen ihrer jeweiligen Trägergruppe:

- ABA Fachverband für Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.: Stefan Melulis (stefan.melulis@aba-fachverband.org , tel.: 0177 5798027)
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW: Gerrit Diekmann (gerritdiekmann@cvjmmuenster.de, tel.: 0173 9082297)
- Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V.: Sabrina Küchler (sabrina.kuechler@fbf-nrw.de, tel.: 0157 300 32 118)
- Fachverband OKJA JW-AWO NRW: Marita Badde (m.badde@okja-awo-jw.de, tel.: 0176 1616 2056)

Vorsitzende: Sabrina Küchler
Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

- Landesarbeitsgemeinschaft katholische OKJA NRW e.V.: Andrea Heinz
(a.heinz@lag-kath-okja-nrw.de, tel.: 0221 899 933 15)

Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle der AGOT-NRW e.V.:

Bei allgemeinen oder formalen Fragen sowie Unterstützung bei der Antragsstellung im AGOT-Projekte-Portal helfen die Projektmitarbeiter*innen der AGOT-NRW e.V. **Bitte beachten Sie, dass die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle keine inhaltliche Antragsberatung durchführen dürfen.**

Projektreferent*innen:

Fenja Bentrup (fenja.bentrup@agot-nrw.de, tel.: 01575 618 027 0)

Sarah König (sarah.koenig@agot-nrw.de, tel.: 0178 156 303 6)

Projektassistenz:

Tina Geißler (tina.geissler@agot-nrw.de, tel.: 0163 6936632)

Die Mittel werden vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Titelgruppe 68 zur Förderung der Teilhabe junger Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zur Verfügung gestellt.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorsitzende: Sabrina Küchler
Geschäftsführer: Hendrik Meyer

Mitglieder:

- ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
- Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
- Fachverband der Offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der AWO und des Jugendwerkes in NRW
- Falken Bildung- und Freizeitwerk NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.